

# DONNSTETTENER MAAR

SONNTAG 17.9.2017 9.30 -12.30 UHR

Leitung: Fritz Rosenberger und Wolfgang Roser, Landschaftsführer am NAZ



Blick über das Maar mit Donnstetten



Fritz Rosenberger mit seinen Vulkangesteinen

Über Albvorland und Neckartal dichter Nebel, auf über 800 m NN wärmender Sonnenschein und blauer Himmel: so präsentierte sich den 17 Teilnehmern der Start für das Donnstettener Maar. Eine Kollektion Vulkangestein vom



Wolfgang Roser bei den Lesesteinen aus Vulkantuff

Maar aus Fritz Rosenbergers Sammlung machte sogleich mit dem Albvulkanismus bekannt: Vulkantuff aus Asche, Lapilli und Gesteinstrümmern als Untergrund des Maarkessels, daneben schwarzer kompakter Fund von Äckern. Der Vulkantuff war handgreiflich zu diesem Material ist zum durchlässigen erklärt sich die Lage der Siedsenke lässt noch der vor etwa 17 Millionen Jahren einen Überblick erst vom Aussichtsortes. An 360 Stellen der heutigen Mittleren Schwäbischen Alb sind solche Vulkanexplosionen nachgewiesen, nur wenige lassen die ursprüngliche Kraterform noch erkennen. Und nur im Randecker Maar haben sich Maarseeablagerungen mit Fossilien erhalten.



Römerstrasse auf Peutingerkarte (Nachbildung des Originals aus dem Jahr 375)

ter Olivin-Mellilithit als Lesestein beim Dorf. dann gleich beim ersten Halt bestaunen auf einem Steinriegel. wasserstauend im Unterschied Jurakalk der Albhochfläche. So große Zahl alter Brunnen im Ort. lung in einer trichterförmigen den Explosionstrichter ahnen, Millionen Jahren hier entstand. dazu gewannen die Teilnehmerpunkt Hohlefels im Süden des

Von der einstigen Römersiedlung vor Ort sind auch nur Spuren vorzeigbar, aber über Funde ließ sich ausgiebig berichten. Fritz Rosenberger konnte immer wieder ausführlich über seinen Geburtsort erzählen. Die Anlage einer römischen Niederlassung hing maßgeblich mit dem Wasserreichtum dieses Orts zusammen. Die Garnison Clarena, eine Zivilsiedlung und ein Kastell, bestand von 85 bis 160 nach Chr. als einer der Grenzorte des römischen Weltreichs. Das alte Albdorf hat sich in eine große Neubausiedlung ausgedehnt. In der offenen Maarlandschaft dominiert neben Maisäckern viel Grünland, an den Abhängen als Schafweide aktuell mit Silberdisteln geschmückt.



Entlang von Hecken



Am Teich der Vogelschützer



Brunnen auf Vulkantuff



Landwirtschaft im Maar: Mais und Rinderhaltung



An der Dorfhüle